

Stadtschreiber übernehmen Staffelstab

Kultur | Stipendiaten im Rathaus begrüßt / Barbara Rieger stellt ihren Roman »Bis ans Ende, Marie« vor

Die Literatur beginnt zu blühen in Hausach – und sie sind der Grund dafür, dass auch außerhalb des Leselenz zu spüren ist, dass in Hausach sie zu Hause ist. Am Donnerstagabend hat José F.A. Oliver die drei neuen Stadtschreiber begrüßt.

■ Von Katharina Beule

Hausach. »Willkommen in Hausach mit all seinen literaturverrückten, lesebegeisterten und herzlichen Menschen«, begrüßte Ulrike Wörner, stellvertretende Festival-Leiterin, die drei neuen Stadtschreiber. Aus mehr als 60 Bewerbungen hatte die Jury die drei Stipendiaten Lea Streisand, Julia Willmann und Timo Brandt ausgewählt. Zur literarischen »Staffelübergabe« waren auch die drei Vorgänger Kathrin Schrocke, Stefan Schmitzer und Katharina J. Ferner gekommen.

Bürgermeister Wolfgang Hermann freute sich, dass die Stadtschreiber das kulturelle Leben in Hausach bereichern. »Seien Sie unser Gast, leben Sie mit uns«, lud er die Stipendiaten ein. Mit der Ankunft der Literaten ziehe eine besondere Atmosphäre in die Stadt ein, betonte Ulrike Tippmann, Vorsitzende des Fördervereins. Astrid Schimpeninck von der Neumayer-Stiftung hob hervor, wie wichtig es sei, dass Kinder Sprache erleben und dadurch lernen. »Ich habe den höchsten Respekt vor Kinder- und Jugendbuchautoren«, sagte sie. Sie



Als Willkommensgeschenk für die Stadtschreiber las Barbara Rieger aus ihrem Roman »Bis ans Ende, Marie«.

Fotos: Beule

haben eine spezielle Zielgruppe, die ehrlich ihre Meinung sage, und mit ihren Büchern Anteil an der Meinungsbildung.

Die Stipendien sollen Autoren die Möglichkeit bieten, ein Vierteljahr konzentriert arbeiten zu können, aber auch eine Anerkennung für bisher Geleistetes sein. Julia Willmanns Manuskript »Rascha und die Tür zum Himmel« habe die Jury überzeugt. Die Berliner Autorin erhält das Stipendium im Bereich Kinder- und Jugendbuch. Der ausgeklügelte Plot und der Szenenaufbau ließen immer wieder ihr anderes berufliches Leben durchscheinen:

unter anderem als Dozentin für Stoffentwicklung und Dramaturgie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin und der Internationalen Filmschule Köln.

HAUSACHER LESE LENZ

Lea Streisand aus Berlin bringe Vieles mit, was die Hausacher von den Bewohnern des Molerhiisle bereits gewohnt sind, sagte Jury-Mitglied Robert Renk. »Man wird eine auf dem Fahrrad vorbeiziehende Autorin erleben – wenn auch nicht so schnell wie Joachim Zelter.« Er lobte ihren Umgang mit Krankheit und Krieg in ihrem Roman »Im Sommer wieder Fahrrad«. Streisand habe ihre Magisterarbeit zum Thema Komik geschrieben. »Der Roman punktet mit Witz, Sentiment und Chuzpe, und das macht ihn grandios«, sagte er.

José F.A. Oliver begrüßte Timo Brandt, der das Gisela-Scherer-Stipendium erhält, mit den Worten der Autorin Hilde Domin. Ein Schriftsteller brauche drei Arten von

Mut: »Den er selber zu sein. Den Mut, nichts umzulügen, die Dinge beim Namen zu nennen. Und drittens den, an die Anrufbarkeit der anderen zu glauben«, zitierte Oliver. Brandt habe den Mut, dem Lärm der Gegenwart im Gedicht zu begegnen. Er freue sich sehr, dass Brandt das Stipendium erhalten habe und versprach einen »Crashkurs Fasent«, wenn Brandt im Februar kommenden Jahres ins Molerhiisle einzieht.

Das Willkommensgeschenk für die drei neuen Stadtschreiber kündigte Michael Stavaric an: Eine Manuskriptlesung mit Barbara Rieger, die ihr

Werk »Bis ans Ende, Marie« vorstellte. Dieses sollte erst im kommenden Herbst erscheinen. Nun habe der Verlag es, extra für den Leselenz, schneller gedruckt. In ihrem Roman beschäftigt sich Rieger mit der Frage nach der eigenen Identität und der Suche nach Freiheit. Der Leser müsse sich bereits auf den ersten Seiten für eine der beiden Lesarten entscheiden: Sind die namenlose Protagonisten und Marie eine Person oder zwei Individuen? Stakkatoartig, fast schon atemlos las Rieger aus ihrem Manuskript und verdeutlichte so die innere Welt der Protagonistin.



Die neuen Hausacher Stadtschreiber (von links): Timo Brandt, Julia Willmann und Lea Streisand.

INFO

Die drei Autoren

Lea Streisand, Jahrgang 1979, lebt in Berlin. Nach einem Studium der Neueren deutschen Literatur und Skandinavistik an der Humboldt-Universität Berlin wurde sie Mitglied der Berliner Lesebühnen und liest seit 2003 dort Geschichten vor, seit 2005 schreibt sie Kolumnen für die taz. **Julia Willmann** ist 1973 in Freiburg geboren. Sie studierte Germanistik, Romanistik und Medienwissenschaft

in Aix-en-Provence und Düsseldorf. 2010 wurde sie Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg, 2017 Stadtschreiberin von Rottweil. **Timo Brandt** wurde 1992 in Düsseldorf geboren und wuchs in Hamburg auf. Seit 2014 studiert er am Institut für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Von 2015 bis 2018 war er Mitherausgeber der Jenny-Literaturzeitschrift.